

Liebe Gemeindemitglieder,

bezugnehmend auf zwei schriftliche Anfragen an den Pfarreirat zu der neuen Gottesdienstordnung, möchten wir unsere Antwort den betreffenden Personen und allen Gemeindemitgliedern zur Kenntnis geben.

In der Sitzung im April haben wir mit Herrn Pfarrer Dr. Styra über mögliche Änderungen der sonntäglichen Gottesdienstordnung gesprochen. Herr Pfarrer Dr. Styra hat angeboten, Sonntags zwei Gottesdienste zu halten und am Samstag als Vorabendmesse dafür nur noch einen Gottesdienst zu feiern. Aus seiner Sicht sollten am Sonntag, dem Tag des Herrn, mehr Gottesdienste angeboten werden als am Vorabend.

Dieses Argument konnten wir als Pfarreirat gut nachvollziehen.

Bei der praktischen Umsetzung haben wir darauf geachtet, dass die Veränderungen überschaubar bleiben und die Fahrstrecke zwischen den beiden Sonntagsmessen für unseren Pfarrer, in der zur Verfügung stehenden Zeit, zu schaffen ist. Somit stand auf Grund der Entfernung „Oppach und Ebersbach“ oder „Ebersbach und Leutersdorf“ als Orte für die Sonntagsmesse zur Verfügung.

Die Vorabendmesse in Oppach wird trotz anfänglicher Bedenken gut angenommen. Aus diesem Grund wurde diese beibehalten. Damit galt es, für Ebersbach eine neue Gottesdienstzeit zu finden.

In der Beratung verständigte sich der Pfarreirat den Beginn auf 09.00 Uhr zu legen um auch den Gläubigen aus Oppach, Neugersdorf und Leutersdorf eine günstige Zeit anzubieten. Insbesondere wurde dabei auch an die Familien mit Kindern und die, die einen weiteren Weg aus den umliegenden Orten haben, gedacht. Daraus ergab sich, dass die Gottesdienstzeit in Leutersdorf auf 10.30 Uhr gelegt werden musste.

Wir sind der Meinung, dass mit diesem Gottesdienstplan alle Gemeindemitglieder eine für sie passende Zeit finden können. Als Mitglieder einer Pfarrei ist es für uns selbstverständlich, dass Jeder den Gottesdienst an dem Ort besuchen kann, der für seine private Wochenendgestaltung am geeignetsten ist.

Trotz Änderung der Gottesdienstordnung wird es an einzelnen Wochenenden zu besonderen Regelungen kommen, wie wir es bisher z.B. zu Ostern oder Weihnachten schon praktiziert haben.

Aufgrund der geäußerten Hinweise von Gemeindemitgliedern, dass die jetzigen Gottesdienstzeiten für sie nun ungünstig sind, werden wir die jetzt praktizierte Regelung Anfang 2022 noch einmal auf den Prüfstand nehmen.

Wir möchten erneut darum bitten, dass Sie bei derartigen und auch anderen Themen möglichst zeitnah an den Pfarreirat herantreten. Wie schon oft betont, ist das für unsere Arbeit und unsere Entscheidungen sehr wichtig. Ein besonderer Dank deshalb an die Gemeindemitglieder, die sich zu Wort gemeldet haben. Es sollte gerade uns als christliche Gemeinschaft wichtig sein, im offenen, ehrlichen und auch kompromissbereiten Dialog miteinander umzugehen.

In Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst.